

## 28. Sonntag im Jahreskreis

Καὶ τίς δύναται σωθῆναι;

Wer kann dann noch gerettet werden? Mk 10,26b

Der reiche Mann fragt Jesus nach dem Weg zum ewigen Leben. Dieser Weg ist bereits vorgezeichnet durch die Gebote Gottes, besonders die Zehn Gebote, von denen Jesus die meisten nennt. Ja, nach diesen Lebensregeln lebt der Mann schon und befolgt sie seit seiner Jugend. Das ist eine gute Ausgangsposition für den Weg zum ewigen Leben, aber da fehlt noch etwas.

Diese Etwas kann bei den verschiedenen Menschen je etwas Verschiedenes sein, bei unserem Frager ist es jedenfalls der große Besitz, von dem er sich nicht trennen kann, der ihm einfach zu lieb und wert ist, als dass er ihn für Jesus aufzugeben bereit wäre.

Es kann sich je um Verschiedenes handeln, es ist aber jedenfalls immer etwas Hinderliches: es hindert mich, ins Reich Gottes zu gelangen, und es hindert mich in letzter Konsequenz, das ewige Leben zu erlangen.

Wer kann dann noch gerettet werden?, fragen sich die Jünger. Es hat doch jeder Mensch seine Begehrlichkeiten, seine Anhänglichkeiten an Dinge oder auch Personen. Wer kann denn so noch ins Reich Gottes gelangen oder gar ins ewige Leben?

Wer kann dann noch gerettet werden?, fragen sich die Jünger, und Jesus gibt ihnen Recht: Bei den Menschen ist das schlicht unmöglich, weil sie sich selbst immer wieder solche Hindernisse in den (Lebens-) Weg stellen. Zum Glück hängt das aber nicht von uns Menschen ab, da würden wir an unseren Hindernissen hängen bleiben und nicht weiterkommen, das wäre unmöglich.

Zum Glück hängt das aber von Gott ab, der uns kennt – und uns trotzdem voll Güte, Liebe und Barmherzigkeit entgegenkommt. Bei Ihm ist nichts unmöglich. Bei ihm kann so ein Menschenkamel mit seinen Egoismen, Bedürfnissen und Anhänglichkeiten sogar durch ein Nadelöhr hindurchschlüpfen und ins Reich Gottes gelangen – und dabei hier auf Erden schon viel gewinnen, das er mit Schwestern und Brüdern teilen kann. Und solches Teilen und solches Miteinander führt dann weiter ins ewige Leben. Dafür soll unser christliches Leben in Kirche und Gemeinde Vorgesmack sein, Vorgesmack auf das ewige Leben, das wir nicht machen können, aber von Gott erhalten, wenn wir loslassen und uns von Ihm beschenken lassen.

# FÜRBITTEN

Lasst und beten zu Gott, unserem Vater, für den nichts unmöglich ist:

## ***Gott, sei uns barmherzig.***

- † Dein Sohn ruft alle Menschen in seine Nachfolge. Lass die Christinnen und Christen diesem Ruf folgen und dem Frieden dienen.
- † Gib den Verkündern der Frohen Botschaft Weisheit und Begeisterungsfähigkeit.
- † Sieh auf die Menschen, die dem Konsum, der Macht und dem oberflächlichen Vergnügen verfallen sind: Schenke ihnen offene Ohren und Herzen für ihre Mitmenschen.
- † Sei allen nahe, die durch Krieg, Terror und Ungerechtigkeit niedergedrückt werden: Öffne ihnen Wege zu Frieden und Gerechtigkeit.
- † Stärke alle mit deinem Geist, die sich auf den Weg der Nachfolge gemacht und alles aufgegeben haben um deines Sohnes und des Evangeliums willen.

Guter Gott und Vater, du siehst unsere Not, du hörst unser Beten. Dir sei Dank und Lob in Ewigkeit.